

## Jahresbericht 2019 der Lokalen Aktionsgruppe Naturparkregion Lüneburger Heide

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Änderungen der Rahmenbedingungen
  2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts
    - 2.1. Umsetzung des Aktionsplans
    - 2.2. Zielerreichung
  3. Zusammenfassung der Bewertung
- 

### 1. Änderung der Rahmenbedingungen

Im Februar des Jahres 2019 wurde die Zwischenevaluierung der LEADER-Förderperiode (2014-2020) in der Naturparkregion Lüneburger Heide abgeschlossen. Auf Basis der Ergebnisse hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) das Regionale Entwicklungskonzept (REK) geändert, um den LEADER-Prozess zielgerichtet zu lenken.

Um den Mittelabfluss zu befördern, wurden folgende **Änderungen der Förderbedingungen** beschlossen:

- Anheben der Standard-Förderquote auf 60% (EU-Mittel) der förderfähigen Kosten für alle Projektträger und Geltung der max. Deckelungssumme von 100.000€ für alle Projekte. Damit wurden die bislang gestaffelte Förderquoten nach Art des Projektträgers<sup>1</sup> sowie die geringere Deckelungssumme für Studien und Konzepte aufgehoben. Die Förderbedingungen wurden dadurch deutlich vereinfacht und LEADER durch die höheren Förderquoten attraktiver.
- Zugunsten des Handlungsfeldes „Demografische Entwicklung“ wurden 100.000€ aus dem Handlungsfeld „Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung“ umgeschichtet. Damit wird dem vergleichsweise deutlich höheren durchschnittlichen Investitionsvolumen der Projekte in dem Handlungsfeld „Demografische Entwicklung“ Rechnung getragen. Die finanzielle und inhaltliche Priorisierung der drei Handlungsfelder, mit der obersten Priorität bei dem Handlungsfeld „Klima-, Umwelt und Naturschutz“ und der zweiten Priorität bei dem Handlungsfeld „Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung“, bleibt weiterhin bestehen.

Wesentliche **Änderungen der Ziele** des Regionalen Entwicklungskonzepts:

- Das Haupthandlungsfeld „Klima-, Umwelt- und Naturschutz“ wurde durch die Inklusion des Ziels der „Stärkung der umweltfreundliche Mobilität“ und des Themas „Stärkung der Baukultur“ (aus bis dahin anderen Zielbereichen) inhaltlich gestärkt. Weiterhin wurde der Begriff der Umweltbildung durch den der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ergänzt und damit dem aktuellen Fachdiskurs entsprochen. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung betont den

---

<sup>1</sup> Bislang Unterscheidung in vorsteuerabzugsberechtigte, nicht vorsteuerabzugsberechtigte und öffentliche Antragsteller.

Dreiklang der Nachhaltigkeit aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem und zielt auf die Vermittlung von Handlungskompetenzen.

- Das Thema Baukultur wird im Rahmen eines Wettbewerbs zur Förderung kulturlandschaftsprägender Elemente umgesetzt. Für diesen Wettbewerb wurden 150.000 € aus dem LEADER-Budget bereitgestellt sowie ein spezifisches Scoring-Model entwickelt.
- Als neues Querschnittsziel wurde die „Verbesserungen der Bedingungen für das Ehrenamt“ aufgenommen.

Weitere Änderungen der Rahmenbedingungen sowie detaillierte Erläuterungen zu den oben genannten Änderungen sind im Zwischenevaluierungsbericht sowie im Regionalen Entwicklungskonzept (Änderungen sind farblich markiert) nachzulesen. Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat am 20.03.2019 den Änderungen zugestimmt. In der personellen Zusammensetzung der LAG haben sich aufgrund von Personalwechsel und Bürgermeisterwahlen Änderungen ergeben. Die Vertretung in der LAG konnte nachbesetzt werden.

## 2. Stand der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes

Im Folgenden wird auf den Stand des laufenden LEADER Prozesses in der LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide eingegangen.

### 2.1 Umsetzung des Aktionsplans

2019 fanden, wie im Aktionsplan vorgesehen, drei Sitzungen der **Lokalen Aktionsgruppe** statt. Die Beteiligung an den LAG-Sitzungen war mit durchschnittlich 24 stimmberechtigten Vertretenden weiterhin hoch, auch wenn die Beteiligung im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurückgegangen ist. Zu betonen ist die gute Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner, die bis zu 62 % der Stimmen an den Sitzungen stellten. Die LAG-Sitzungen sind öffentlich und werden auf der Internetseite des Naturparks sowie in der Presse angekündigt und dokumentiert. Der **Vorstand der Naturparkregion und LEADER** hat ebenfalls dreimal, jeweils vor jeder LAG-Sitzung getagt und die LAG-Sitzungen vorbereitet. Die **Regionalmanagerin** hat 2019 die LAG Naturparkregion bei landesweiten Treffen sowie bei einem bundesweiten Netzwerktreffen vertreten. Die LAG Naturparkregion war darüber hinaus Gastgeber für den LEADER-Lenkungsausschuss im Juni 2019. Weiterhin engagiert sich die Regionalmanagerin in dem landesweiten AK zur Evaluierung und hat sich 2019 zum Thema „rechtliche Grundlagen von Vereinen“ weitergebildet.

2019 hat die Geschäftsstelle der LEADER-Region 64 Artikel, die in der **lokalen und regionalen Presse** zur LEADER-Region und Projekten erschienen sind, dokumentiert. Hervorzuheben ist auch eine Pressemitteilung zu der Wirkung von LEADER anlässlich der Europawahl. Weiterhin sind zwei überregionale Artikel in der LandInForm Spezial „Naturschutz und LEADER“ erschienen. Selbstverständlich werden auch die Internetseite sowie die Facebook-Präsenz regelmäßig aktualisiert.

Im Rahmen der **laufenden Ausgaben der Lokalen Aktionsgruppe** konnte u.a. eine Schulung für Kanuvermieter zu Gewässerschutz und Kanutourismus ergänzend zu dem aktuell laufenden Kooperationsprojekt an der Luhe umgesetzt werden. Ferner wurde im Rahmen der Sensibilisierung eine Schulung in Kooperation mit dem Kreissportbund zur Kulturlandschaft Lüneburger Heide für alle Sportwanderführer umgesetzt. Zudem wurde mit Hilfe von ehrenamtlichen Befragern sowie der Unterstützung des Medienzentrums Hittfeld eine Fahrgastbefragung im Heide-Shuttle durchgeführt.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die LEADER-Region erfolgte durch verschiedene Maßnahmen u.a. durch das Bekleben von Tischen in Metronom-Zügen sowie die Gestaltung eines auffälligen Naturparkbusses zur Stärkung umweltfreundlicher Mobilität. Das mobile Nahversorgungsangebot für die Naturparkregion und die Hohe Heide, der „Mobilen Tante-Emma-Laden“, trägt dank der Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit ebenfalls eine großflächige Werbung der beiden LEADER-Regionen auf dem Heck. Die umgesetzten Maßnahmen tragen dazu bei, dass die LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide bekannter wird und die Bewohner/Innen sich mit der Naturparkregion identifizieren. Darüber hinaus wurde durch die Naturparkregion (ohne LEADER-Mittel) der Naturpark-Tag organisiert, an dem sich 2019 rund 400 Personen für die Kulturlandschaftspflege einsetzten, ein 5-tägiges Sommercamp mit 30 Kindern umgesetzt, das im Rahmen der UN-Dekade ausgezeichnet wurde sowie zahlreiche Aktionen mit den drei Naturpark-Schulen durchgeführt.

## 2.2. Zielerreichung

Zur Umsetzung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzepts hat die LAG 2019 die Förderung von insgesamt 15 Projekten befürwortet. Dabei hat die Anhebung der Förderquote (2018) deutliche Wirkung gezeigt, die durchschnittliche Fördersumme liegt 2019 bei rund 40.800€. Im Vergleich: Die durchschnittliche Fördersumme der Vorjahre lag bei 26.400€. Sieben der 15 Projekte wurden von privaten Antragsstellern gestellt, somit konnte eine leichte Steigerung des Anteils privater Projekte von 3% auf nun 46% festgestellt werden. Diese Steigerung kann u.U. auf die deutliche Erhöhung der Förderquoten für private Antragssteller zurückgeführt werden. Die Erhöhung der Förderquoten hat hingegen nicht zu einer generellen Steigerung der Anzahl der Projekte geführt<sup>2</sup>. Da eine qualitative Steigerung und nicht eine Steigerung der Projektanzahl mit den Änderungen des REKS beabsichtigt war, ist diese Entwicklung im Sinne der LAG. Insgesamt hat die Lokale Aktionsgruppe die Förderung von 52 Projekten seit 2016 beschlossen.

Trotz der Vielzahl an beschlossenen Projekten mit einem Gesamtförderbedarf von 1.589.000€ kam es erneut zu Schwierigkeiten in der fristgerechten **Abrechnung der Jahrestanche** 2016. Einer der Hauptfaktoren sind Verzögerungen bei Bauprojekten. Einem Mittelverfall konnte durch den Kontingentstausch von rund 40.000 € mit der LAG Aller-Leine-Tal vorgebeugt werden.

Im LEADER-Prozess besonders hervorzuhebende **Projekte und Entwicklungen**:

- „Dialog Kutsche“: durch das seit Mai 2016 laufende Dialogforum konnte bereits zahlreiche Folgemaßnahmen erfolgreich angestoßen werden, u.a. zur Wegpflege, zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht und auch zur strukturierten Aufwertung des Wegenetzes.
- „Kanuwandern an der Luhe“ (Kooperationsprojekt mit Achtern-Elbe-Diek) begleitet die LEADER-Region nun seit Februar 2017. 2019 wurde an der konkreten Ausgestaltung gearbeitet. Im Juni 2020 sollen die geplanten Maßnahmen zur Besucherlenkung und Sensibilisierung fertiggestellt werden.
- Heide-Zauber 2019: die mehrtägige Kulturveranstaltung setzte die Kulturlandschaft mit Licht- und Klangelementen in Szene, band viele regionale Akteure ein und stärkte in innovativer Weise den naturnahen Tourismus in der Nebensaison.
- Heide-Shuttle: hier gelingt die stetige Weiterentwicklung des umweltfreundlichen, regional verbindenden Mobilitätsangebotes. 2019 beschloss die LAG eine interaktive Internetseite zum Heide-Shuttle zu fördern, diese wird Mitte 2020 voraussichtlich fertiggestellt.

<sup>2</sup> 2018 wurden vergleichsweise 23 Projekte beschlossen (2019:15 Projekte).

- Aus dem Arbeitskreis „blühende Gärten und Landschaften“ konnte ein Projekt zu einem blühenden Friedhof in Salzhausen initiiert werden. Bedauerlich ist in diesem Fall, dass aufbauend auf den Bemühungen des Arbeitskreises und des Regionalmanagements keine regional wirkenden Initiativen entwickelt werden konnten.
- Von besonderer Bedeutung für die regionale Entwicklung in 2019 ist die Erstellung des Naturparkplans für den Teilbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieser ergänzt und konkretisiert das Regionale Entwicklungskonzept in dem Teilbereich und stellt die Weichen für eine regionale Schwerpunktsetzung hin zu einer lernenden Region.

Für das Erreichen der Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes konnten neben LEADER-Mitteln auch **weitere Fördermittel** eingeworben werden, u.a. aus der Richtlinie Landschaftswerte (EFRE) und ZILE.

### 3. Zusammenfassung der Bewertung

Vor allem die intensive Arbeit an regionalen Projekten zum naturnahen Tourismus und zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung stärken die Rolle der Naturparkregion als Fördermittelgeber, regionalem Ansprechpartner und Initiator. Insbesondere diese beiden Themenschwerpunkte konnten in der laufenden Förderperiode weiter konkretisiert werden und bergen großes Potenzial für eine authentische regionsspezifische Entwicklung voraussichtlich auch über die aktuelle Förderperiode hinaus.

Die Zufriedenheit der LAG und der Projektträger mit der Arbeit des Regionalmanagement (vgl. Befragung vTI) ist hoch. Die Lokale Aktionsgruppe hat sich als Entscheidungsgremium etabliert und ist der anstehenden Herausforderung, Prioritäten bei knapper werdenden Mitteln zu treffen, gewachsen.

Winsen (Luhe), 15.01.2020

gez. Hanna Fenske

gez. Olaf Muus

Lesen Sie mehr über die LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide unter: [www.naturpark-lueneburger-heide.de](http://www.naturpark-lueneburger-heide.de)

